

SPORT IN KÜRZE

Eggenberger Fünfter in Davos

LEICHTATHLETIK – Die 37-jährige Vaduzer Pfarrer Markus Kellenberger belegte beim 20. Swiss Alpine Marathon in Davos den ausgezeichneten 5. Schlussrang. Kellenberger absolvierte die 78,5 km lange und über 2320 Höhenmeter führende Strecke in 6:32:00 Stunden und verpasste damit einen Stockerplatz nur um knapp 11 Minuten. Der Sieg ging in 6:00:09 an den Russen Grigori Murzin, der damit zum vierten Mal nach 2000, 2002 und 2003 triumphierte. (mb)

Toyota bleibt bei Jordan

FORMEL 1 – Das im kommenden Jahr unter dem Namen Midland auftretende Jordan-Team hat den Vertrag mit Toyota über die Lieferung von Motoren um ein Jahr verlängert. Ab 2007 dürfte Williams nach einem Zwischenjahr mit Cosworth die japanischen Achtzylinder verwenden. (si)

«Hitman» siegt beim Comeback

BOXEN – Mit 46 Jahren hat der frühere Boxweltmeister Thomas Hearns (USA) in seiner Heimatstadt Detroit ein Comeback gefeiert. Hearns besiegte seinen Landsmann John Long im Cruisergewicht durch technischen K.o. vor Beginn der 9. Runde. Hearns war 1980 das erste Mal Weltmeister im Weltergewicht und erkämpfte sich bis 2000 sechs WM-Gürtel in fünf Gewichtsklassen. (si)

Erster GP2-Sieg für Neel Jani

MOTORSPORT – Neel Jani hat ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. Der bald 22-jährige Berner gewann am Samstag in Ungarn zum ersten Mal ein Rennen der GP2-Serie. Am Sonntag wurde er Vierter. Im Zwischenklassement liegt Jani auf Platz 5. (si)

Ernie Els Rest der Saison out

GOLF – Der Südafrikaner Ernie Els (36), Dritter der Welttrangliste, fällt wegen einer Knieverletzung für den Rest der Saison aus. (si)

Krasniqi fordert Brewster

BOXEN – Luan Krasniqi (34) kann als zweiter deutscher Profiboxer nach dem Jahrhundert-Idol Max Schmeling Schwergewichtsweltmeister werden. Der Olympia-Dritte von 1996 wird am 28. September in Hamburg den WBO-Weltmeister Lamon Brewster (32, USA) herausfordern. (si)

Zurbriggen schwer gestürzt

SKI ALPIN – Der Walliser Silvan Zurbriggen (22) zog sich bei einem Sturz im Super-G-Training in Zermatt Schnittwunden, Prellungen und einen Rippenbruch zu. (si)

RESULTATÜBERSICHT

Motorrad: GP Deutschland auf dem Sachsenring
125 ccm (20 Runden à 3,671 km = 73,420 km): 1. Mika Kallio (Fi), KTM, 29:46,795 (147,925 km/h); 2. Thomas Luthi (Sz), Honda, 0:134 zurück; 3. Marco Simoncelli (It), Aprilia, 0:288; 4. Gabor Talmacsi (Un), KTM, 0:481; 5. Julian Simon (Sp), KTM, 1:435; 6. Lukas Pesek (Tsch), Derbi, 1:628; 7. Fabrizio Lai (It), Honda, 15:039; 8. Joao Olive (Sp), Aprilia, 15:256; 9. Aleix Espargaro (Sp), Honda, 15:305; 10. Pablo Nieto (Sp), Derbi, 15:524. – Rennen nach 20 Runden wegen gefährlicher Verhältnisse vorzeitig beendet (Rote Flagge).
WM-Stand (9/16): 1. Luthi 119; 2. Kallio 116; 3. Talmacsi 113; 4. Simoncelli 101; 5. Pasini 100; 6. Sinton 91.
250 ccm (20 Runden = 106,459 km): 1. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 41:35,089 (153,602 km/h); 2. Alex de Angelis (Sm Marino), Aprilia, 7:940; 3. Hiroshi Aoyama (Jap), Honda, 11:171; 4. Andrea Dovizioso (It), Honda, 11:346; 5. Sebastian Porto (Arg), Aprilia, 11:444; 6. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 17:536; 7. Casey Stoner (Au), Aprilia, 17:949.
WM-Stand (9/16): 1. Pedrosa 181; 2. Stoner 131; 3. Dovizioso 124; 4. Porto 96; 5. De Puniet 89; 6. De Angelis 87.
MotoGP (25 Runden = 91,775 km): 1. Valentino Rossi (It), Yamaha, 35:04,434 (156,997 km/h); 2. Sete Gibernau (Sp), Honda, 0:685; 3. Nicky Hayden (USA), Honda, 0:885; 4. Max Biaggi (It), Honda, 2:365; 5. Alex Barros (Br), Honda, 2:855; 6. Shinya Nakano (Jap), Kawasaki, 4:557; 7. Marco Melandri (It), Honda, 12:269. – Rennabbruch nach 5 Runden wegen gefährlicher Verhältnisse (Rote Flagge). Neustart über 25 Runden.
WM-Stand (10/17): 1. Rossi 236; 2. Melandri 116; 3. Gibernau 115; 4. Colin Edwards (USA), Yamaha, 114; 5. Biaggi 113; 6. Barros 101.
Nächster GP: 28. August in Brno (Tsch)

Tennis: Turniere im Ansturm
Kitchingel, ATP-Turnier (646 250 Euro/Sand), Finale: Gaston Gaudio (Arg/3) s. Fernando Verdasco (Sp) 2:6, 6:2, 6:4, 6:4.
Stanford, Kalifornien (USA), WTA-Turnier (585 000 Dollar/Hart), Halbfinale: Venus Williams (USA/2) s. Patty Schnyder (Sz/3) 2:6, 7:6 (7:4), 6:2; Chjstiers s. Grönefeld 6:4, 6:0.
Budapest, WTA-Turnier (140 000 Dollar/Sand), Finale: Anna Smashnova (Iz/1) s. Catalina Castano (Kol) 6:2, 6:2.

Radi: Paracrossfahren Böhli
Böhli (De), Elite-Paracrossfahren (74,2 km): 1. Jens Voigt/Bobby Julich (De/USA) 1:24:12,8; 2. Markus Fothner/Sebastian Lang (De) 1:35,6; 3. Michael Rich/Uwe Peschel (De) 2:00,9; 4. Paolo Savoldelli/Jaroslav Popowitsch (It/Ukr) 2:50,8; 5. Marc Wauters/Joost Posthuma (Be/Ho) 3:11,2. – 10 Paare.

Auto hält – Kimi siegt

Räikkönen verwaist bei Ungarn GP Michael und Ralf Schumacher auf die Plätze

BUDAPEST – Kimi Räikkönen hat den Grossen Preis von Ungarn gewonnen. Der finnische McLaren-Pilot siegte vor Weltmeister Michael und Ralf Schumacher. In der Gesamtwertung hat Räikkönen durch seinen vierten Saisonsieg gegenüber dem spanischen WM-Spitzenreiter Fernando Alonso, der nur enttäuschender Eifter wurde, aufgeholt.

Während Räikkönen nach vielen bitteren Zwischenfällen im Saisonverlauf endlich wieder einmal jubeln durfte, hatte diesmal Alonso Pech. Der 24-Jährige touchierte in der ersten Kurve Ralf Schumacher und verlor als Folge davon wenig später den Frontflügel. Alonso musste an die Box und fiel auf Rang 17 zurück – der harte Kampf Richtung Top acht blieb unbelohnt. Denn der Spanier, der in Ungarn 2003 das erste Rennen seiner Karriere gewonnen hatte, musste erkennen, dass Überholmanöver auf dem Hungaring selbst für einen überlegenen WM-Führenden kein leichtes Unterfangen sind. Alonso blieb damit zum dritten Mal in dieser Saison ohne Punkt und wurde dabei sogar überrundet.

McLaren blieb aber auch diesmal nicht pannenfrei – Kimis Teamkollege Juan Pablo Montoya schied in der 41. Runde in Führung liegend wegen eines Antriebschadens aus.

Am Start hatte «Schumi I» seine Führung behauptet, Räikkönen, der sich vom vierten auf den zweiten Platz schob, war jedoch von Beginn an ein hartnäckiger Verfolger. Die Schlüsselszene des Rennens waren die zweiten Boxenstopps: Der deutsche Rekordchampion tankte in der 36. Runde und kam als Dritter auf die Strecke zurück.

Räikkönen nahm eine Runde später weniger Benzin auf und blieb vor dem Ferrari-Star. Nach Montoyas Out war der Weg endgültig frei, am Ende hatte der WM-Zweite mehr als 35 Sekunden Vorsprung. «Wir hatten eine gute Strategie und ein gutes Auto. Jetzt schaut es in der WM wieder besser aus, hoffentlich können wir den Rückstand noch wettmachen. Wir werden in jedem Rennen attackieren und dürfen keine Rückschläge mehr erleiden», so Räikkönen.

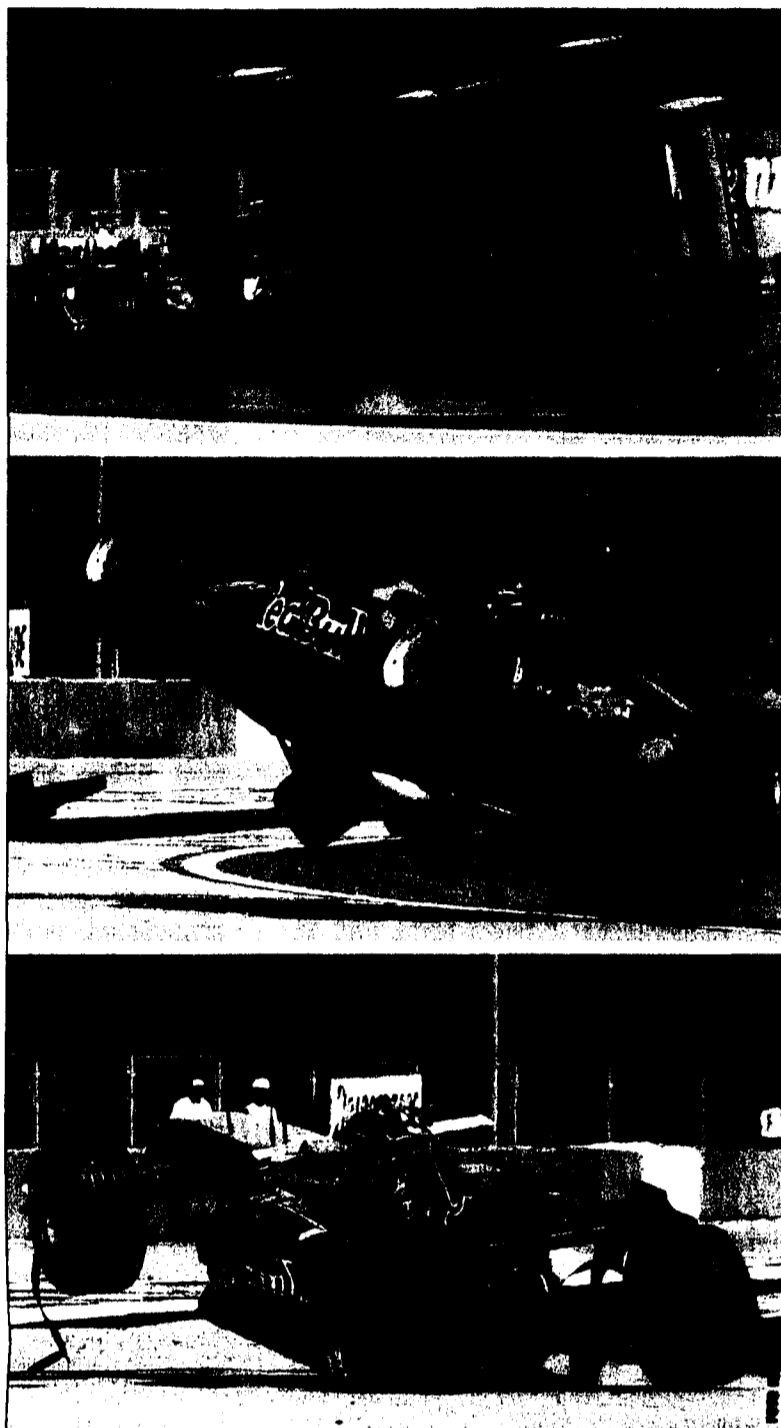
Optimismus bei Ferrari

«Unser Speed hat zwar im Laufe des Rennens nachgelassen, aber wenn wir auch den zweiten Boxenstopp überstanden hätten, hätten wir gute Chancen gehabt», meinte «Schumi I», der von einem «grosen Schritt nach vorne» sprach.

Sein kleiner Bruder fuhr erstmals für Toyota aufs Podest. «Wir müssen uns vor niemandem verstecken, nur McLaren fährt derzeit in einer anderen Welt.» (id)

Automobil: GP Ungarn in Mogyorod

70 Runden (306,663 km): 1. Kimi Räikkönen (Fi), McLaren-Mercedes, 1:37:25,552; 2. Michael Schumacher (De), Ferrari, 35,581 Sek. zurück; 3. Ralf Schumacher (De), Toyota, 36,129; 4. Jarno Trulli (It), Toyota, 54,221; 5. Jenson Button (Gb), BAR-Honda, 58,832; 6. Nick Heidfeld (De), Williams-BMW, 68,375; 7. eine Runde zurück: Mark Webber (Au), Williams-BMW; 8. Takuma Sato (Jap), BAR-Honda; 9. Giancarlo Fisichella (It), Renault; 10. Rubens Barrichello (Br), Ferrari; 11. Fernando Alonso (Sp), Renault; Ferner: 14. Felipe Massa (Br), Sauber. – Schnellste Runde: Räikkönen (40.) mit 1:21,219 (194,186 km/h).
WM-Stand (13/19): Fahrer: 1. Alonso 87; 2. Räikkönen 61; 3. M. Schumacher 55; 4. Trulli 36; 5. Montoya 34; 6. R. Schumacher 32; 7. Barrichello 31; 8. Fisichella 30; 9. Heidfeld 28; 10. Webber 24; 11. Button 19; 12. Coulthard 19; 13. Massa 8; 14. Monteiro 6; 15. Wurz 6; 16. Villeneuve 6; 17. Karbikeyan 5; 18. Albers 4; 19. De la Rosa 4; 20. Klien 4; 21. Friesacher 3; 22. Liuzzi 1; 23. Sato 1. – Teams: 1. Renault 117; 2. McLaren-Mercedes 105; 3. Ferrari 86; 4. Toyota 68; 5. BMW-Williams 52; 6. Red Bull 24; 7. BAR 20; 8. Sauber 14; 9. Jordan-Toyota 11; 10. Minardi 7.
Nächster GP: 21. August in Istanbul



Das Red Bull Flügel verleiht, bewies Christian Klien: Nach einem Schubser von Villeneuve überschlug sich der Vorarlberger und schied aus.

Ferrari-Duo gesprengt

Rubens Barrichello zu BAR – Felipe Massa zu Ferrari?

BUDAPEST – Das Ferrari-Erfolgsduo Michael Schumacher und Rubens Barrichello wird gesprengt: Der stets im Schatten des siebenmaligen Formel-1-Weltmeisters stehende Brasilianer verlässt die Scuderia nach sechs Jahren frustriert und wechselt zu BAR-Honda.

Sein Landsmann Felipe Massa vom Sauber-Team soll in der nächsten Saison Schumachers neuer Teamkollege werden. Mit diesen Paukenschlägen ist das Fahrerkarussell beim Grossen Preis von Ungarn nach dpa-Informationen gewaltig in Schwung gekommen. «Es gibt dazu momentan nichts zu sagen. Wir können nicht jedes aufkommende Gerücht kommentieren», verriet Ferrari-Sprecher Luca Colajanni am Sonntag in Budapest ein kla-

res Dementi. «Wir haben zwei Fahrer mit Verträgen bis 2006.»

Spekulationen über einen vorzeitigen Ausstieg des wegen seines «Wasserträgerstatus» frustrierten Barrichello geisterten seit langem herum. In dieser Saison hatte der Brasilianer Schumacher mehrfach scharf attackiert und damit offen signalisiert, dass er auf dem Absprung ist. Seinen Wechsel zu BAR-Honda wollte Barrichello nicht bestätigen. Auch eine BAR-Sprecherin blockte ab: «Kein Kommentar.»

Der Schweizer Teamchef Peter Sauber, für den Massa bis zum Saisonende fährt, sagte: «Das mit Barrichello habe ich auch gehört. Bei Felipe ist alles offen.»

So lange wie Barrichello hielt es bisher kein Fahrer

unter dem deutschen Superstar aus. Auch wenn er immer wieder vom WM-Gewinn träumte, kam der neunmalige GP-Sieger nie über eine Nebenrolle hinaus. Bei BAR-Honda sieht der 33 Jahre alte Südamerikaner bessere Perspektiven für sich, zumal dort Jenson Button trotz aller Widerstände und der Bereitschaft, sich für drei Millionen Euro aus seinem Vertrag bei Williams freikaufen zu wollen, zu Williams gehen muss.

Massa für Ferrari aufgebaut

Der Massa-Transfer zur Scuderia war seit längerem systematisch eingefädelt worden. Nach einem Aufbaujahr bei Sauber-Petronas holte Ferrari das viel versprechende Talent 2003 als Testfahrer zu sich und nahm ihn gleichzeitig unter Vertrag. Danach kehrte Massa zu dem Schweizer Rennstall zurück. Seit gut einem Jahr managt Nicolas Todt, der Sohn von Ferrari-Teamchef Jean Todt, den Brasilianer.

Somit konnten die Verhandlungen im Familienkreis vorangetrieben werden. (id)



Rubens Barrichello (rechts) hat von Ferrari genug, Felipe Massa (links) soll sein Nachfolger werden.

MOTORRAD

Luthi wieder Leader – Rossi vor WM-Titel



Beim Grand Prix Deutschland auf dem Sachsenring wurde Tom Luthi Zweiter hinter dem Finnen Mika Kallio (Bild), der seinen zweiten Saisonsieg feierte. Dank dem vierten Podestplatz dieses Jahres übernahm der Schweizer wieder die WM-Führung in der 125-ccm-Klasse. Der bisherige WM-Leader Mattia Pasini (It) stürzte und blieb ohne Punkte.

In der MotoGP-Klasse stürmt Superstar Valentino Rossi weiter auf seinem neuen Honda-Motorrad entgegen. Beim zehnten Saisonlauf feierte der Italiener seinen achten Saisonsieg und führt in der WM bereits 120 Punkte vor Marco Melandri. Rossi überholte kurz vor Schluss des nach einem Sturz von John Hopkins neu gestarteten MotoGP-Rennens den lange führenden Sete Gibernau und feierte bei seinem 150. GP-Start seinen 76. Sieg.

In der Klasse bis 250 ccm feierte Weltmeister Daniel Pedrosa den fünften Saisonsieg und führt in der Gesamtwertung bereits 50 Zähler vor dem Australier Casey Stoner. (si)